

Bei dem K1-Wert handelt es sich um eine Kennzahl aus der [Werbeträgerforschung](#) .

Er beschreibt die durchschnittliche Leserschaft einer Zeitung oder Illustrierten gemessen an der Lesehäufigkeit des sogenannten weitesten Leserkreises, bei dem alle Personen eingeschlossen werden, die von dieser Publikation mindesten eine der letzten (beispielsweise 12) Ausgaben gelesen haben.

An die Befragten wird dabei die Frage gerichtet: "Wie viele von 12 Ausgaben der Zeitschrift X lesen Sie?" Werden die durch die Antworten auf die Frage ermittelten Angaben als Angabe für die Lesewahrscheinlichkeit pro Ausgabe verstanden, so lässt sich entsprechend auch die Zahl der Leser einer Nummer ermitteln. Diese Zahl ist der K1-Wert. Sie gibt die Kontaktwahrscheinlichkeit einer durchschnittlichen Nummer einer Zeitschrift an.